

Rémy AMBÜHL, *Le séjour du futur Louis XI dans les pays de Philippe le Bon (1456–1461)* (Cercle d'histoire et d'archéologie du pays de Genappe. Cahier 13) Baisy-Thy 2002, Cercle d'histoire et d'archéologie du pays de Genappe, 222 S., 7 Abb., ISBN 2-9600271-4-0, EUR 15. – Der Vf. hat nicht nur die bekannten historiographischen Quellen erneut durchgesehen, sondern vor allem auch ungedrucktes archivalisches Material ausgewertet. Die heute in Brüssel aufbewahrten Dokumente der zentralen Rechnungskammer des burgundischen Herzogtums und Stadtrechnungen erwiesen sich als unerwartet ergiebig. Mit ihrer Hilfe gelingt es, die Schilderung einer an sich wohlbekannten Episode im Leben Ludwigs XI. um zahlreiche, bislang unbeachtete Details zu bereichern und sie in manchen Punkten erstmals auf gesicherte Grundlagen zu stellen. Besonders hervorgehoben seien die prosopographische Rekonstruktion des Haushalts des Dauphins, die Nachzeichnung des baulichen Zustandes von Schloß Genappe, in dem das französische Thronfolgerpaar untergebracht war, sowie die Aussagen zum Familienleben (Geburt von drei Kindern) und zu den Beschäftigungen Ludwigs XI. (Jagd, Pilgerfahrten, Besuche in flandrischen Städten); daneben werden die Wirkungen der Anwesenheit des künftigen Königs auf die Beziehungen unter den Mitgliedern der burgundischen Herzogsfamilie und seine politischen Aktivitäten behandelt, wofür auch die mailändischen Gesandtenberichte herangezogen werden. Die materielle Basis bot der burgundische Herzog, dessen Ausgaben allein für die dem hohen Gast und seinem Haushalt ausgesetzten Pensionen nach Angaben des Vf. mindestens 150 000 livres ausmachten. Den Abschluß bilden einige Auszüge aus Rechnungsdokumenten zu Baumaßnahmen in Genappe, eine Aufschlüsselung der Verwendung der Mitgift Charlottes von Savoyen und ein Itinerar Ludwigs XI. in den fünf Jahren des „Exils“.

C. M.

Herzog Albrecht der Beherzte (1443–1500). Ein sächsischer Fürst im Reich und in Europa, hg. von André THIEME (Quellen und Materialien zur Geschichte der Wettiner 2) Köln u. a. 2002, Böhlau, XVIII u. 303 S., 20 Abb., ISBN 3-412-03501-7, EUR 29,90. – Anlässlich des 500. Todesjahres Herzog Albrechts (des Beherzten) von Sachsen wurden die hier vorzustellenden Beiträge auf der Meißner Albrechtsburg vorgetragen samt mehreren Grußworten, die am Beginn des Sammelbandes (S. IX–XVIII) nachzulesen sind. Auf diese folgt die Einleitung des verdienstvollen Hg. (S. 1–12), in der die Forschungslage skizziert und die folgenden Aufsätze kurz vorgestellt werden. In seinem als Festvortrag gehaltenen Aufsatz faßt Karlheinz BLASCHKE, *Herzog Albrecht der Beherzte – ein sächsischer Fürst im Reich und in Europa* (S. 13–26), den bisherigen Erkenntnisstand zur Titelfigur zusammen und würdigt diese in ihrer europäischen Dimension am Übergang zur Neuzeit. Einige seiner Aussagen werden von den anschließenden Texten in wichtigen Punkten vertieft, aber auch kontrastiert. – Die Beziehungen zum Nachbarkönigreich Böhmen untersucht Jörg ROGGE, *Herzog Albrecht von Sachsen und Böhmen – der Tag von Eger (1459) und der Zug nach Prag (1471)* (S. 27–51), wobei zum einen die aus diplomatischen Gründen geschlossene Ehe Albrechts mit Sidonia, der Tochter des böhmischen Königs Georg Podiebrad, und zum anderen die nach dem Tode Podiebrads von